



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

Woche 4: Kriege im Zeitalter des Nationalismus

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Sabrina Gantenbein

sabrina.gantenbein@hotmail.com

Agenda

- Die französische Revolution
- Das Zeitalter Napoléons
- Die Formierung neuer Nationalstaaten
- Neue Formen der Kriegsführung
- Der Vorlauf zum Ersten Weltkrieg

Veränderungen der Weltpolitik

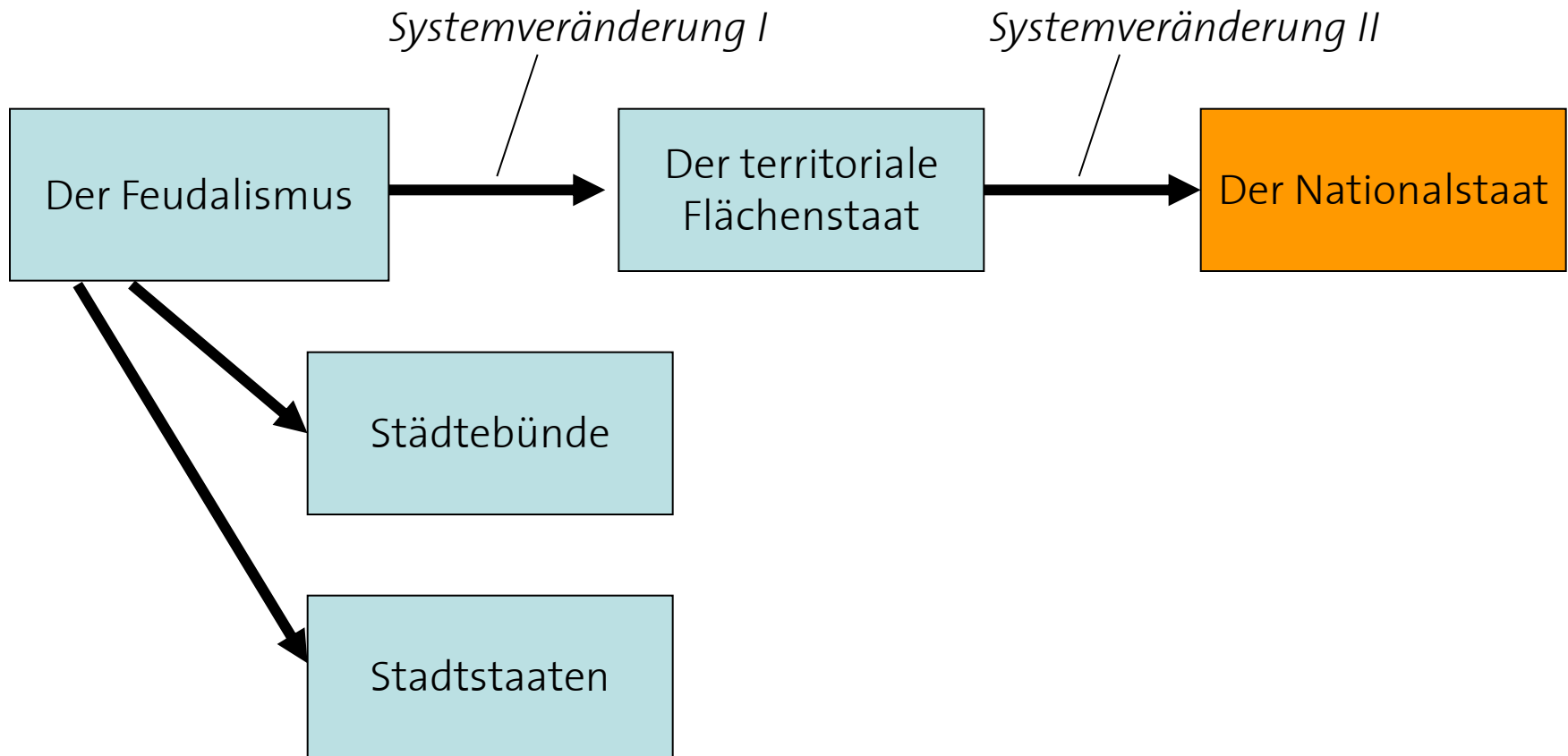
*Faktoren, die sich
verändern*

Beispiele

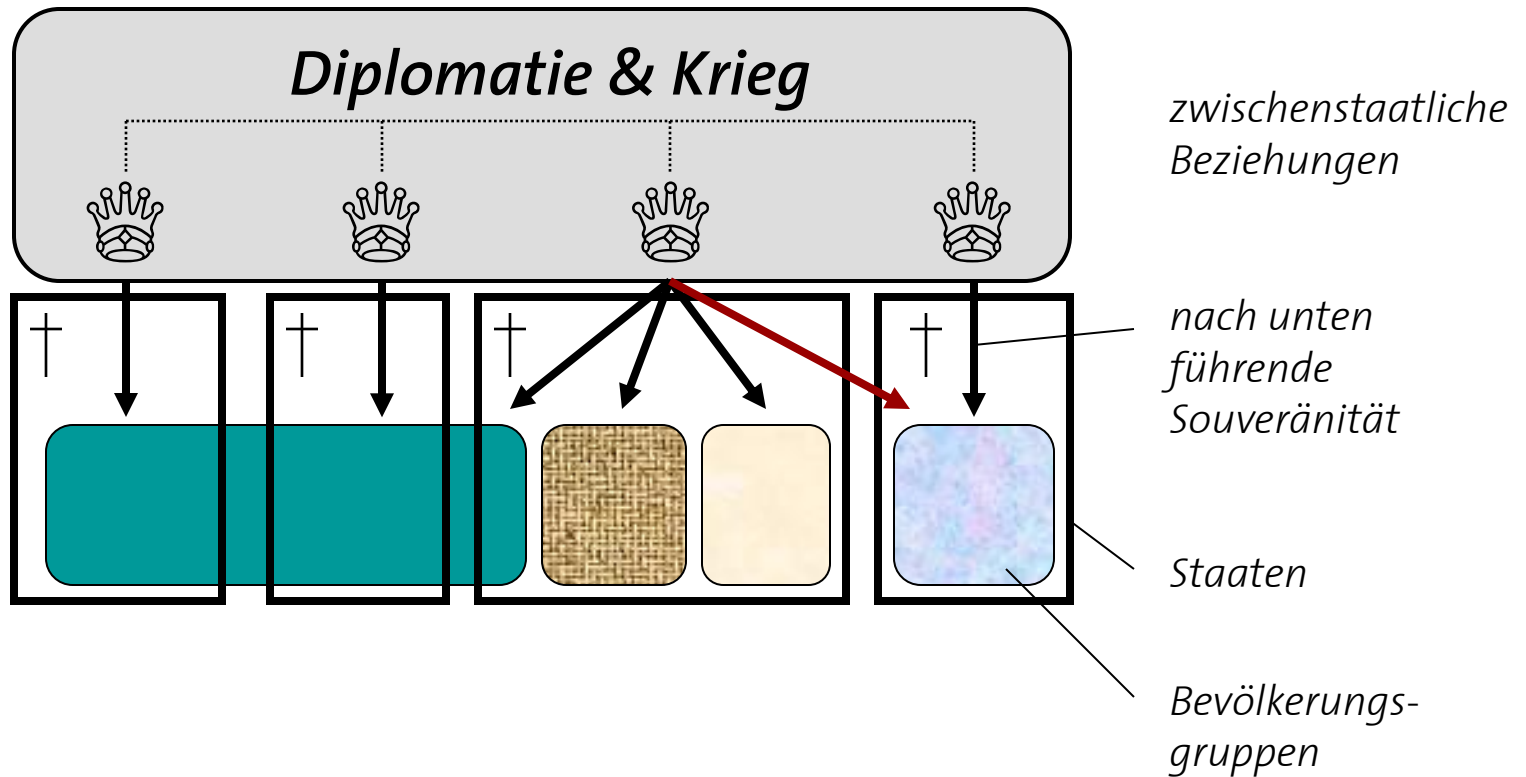
<i>System- veränderung</i>	<i>Natur der Akteure</i>	<i>Imperien → Staaten</i>
<i>Systemische Veränderung</i>	Herrschaft innerhalb des Systems	Der Aufstieg und Fall von Grossmächten
<i>Interaktions- veränderung</i>	Prozesse zwischen Akteuren	Konflikt und Kooperation, Allianzen

—Robert Gilpin 1981

Historischer Überblick



Das frühmoderne Europa



Die Französische Revolution 1789

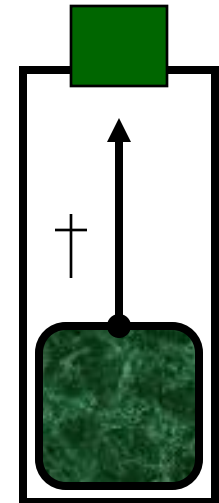
Das *Ancien régime* zerfällt wegen Kriegskosten und sozialen Spannungen. Am 14. Juli 1789 findet der Sturm auf die Bastille statt. Die Monarchie wird vom 3. Stand abgeschafft...



...und 1793 wird König Ludwig XVI. enthauptet



Mit der Revolution wird proklamiert, dass das Volk, *la nation*, der Träger der Souveränität ist



Die napoleonischen Kriege

Das von Napoléon besetzte Europa:



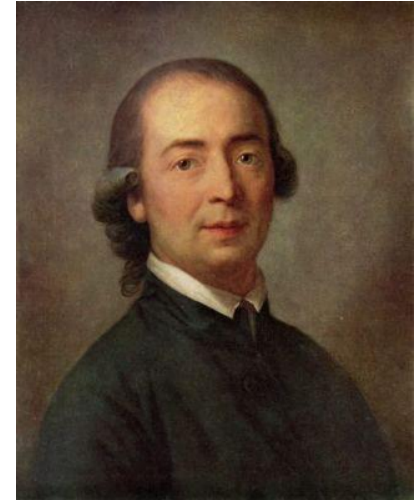
Napoléon Bonaparte, der sich selbst zum Kaiser krönt, erobert grosse Teile Europas und verwandelt damit die geopolitische Landkarte

Reaktionen auf das „Monster“



Francisco Goya: „Erschiessung der Aufständischen am 3. Mai 1808 in Madrid“

Johan Gottfried Herder
1744-1803



Johan Gottlieb Fichte
1762-1814

Der Wiener Kongress von 1815



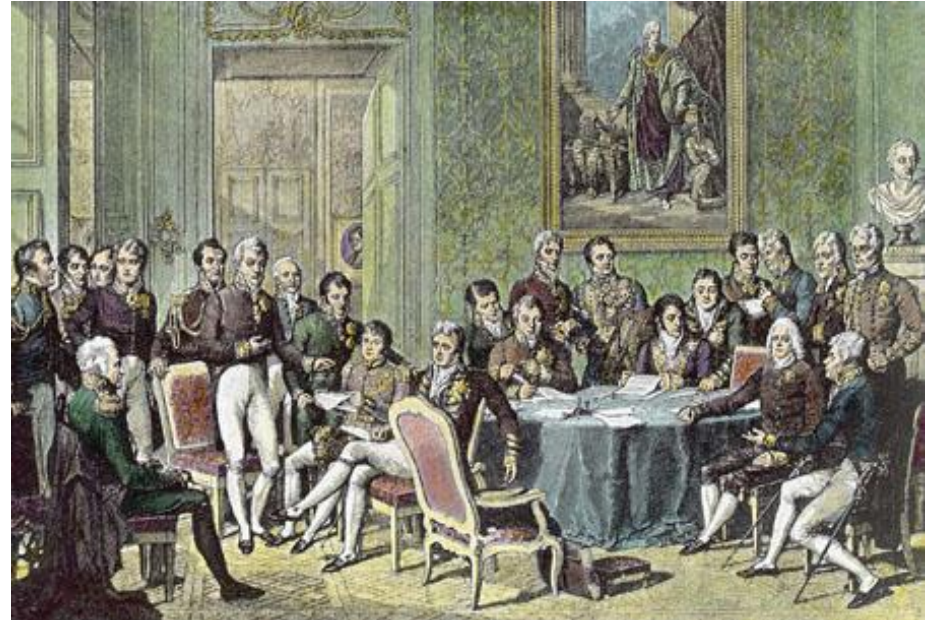
Fürst Metternich 1773-1859



Zar Alexander I
1777-1825

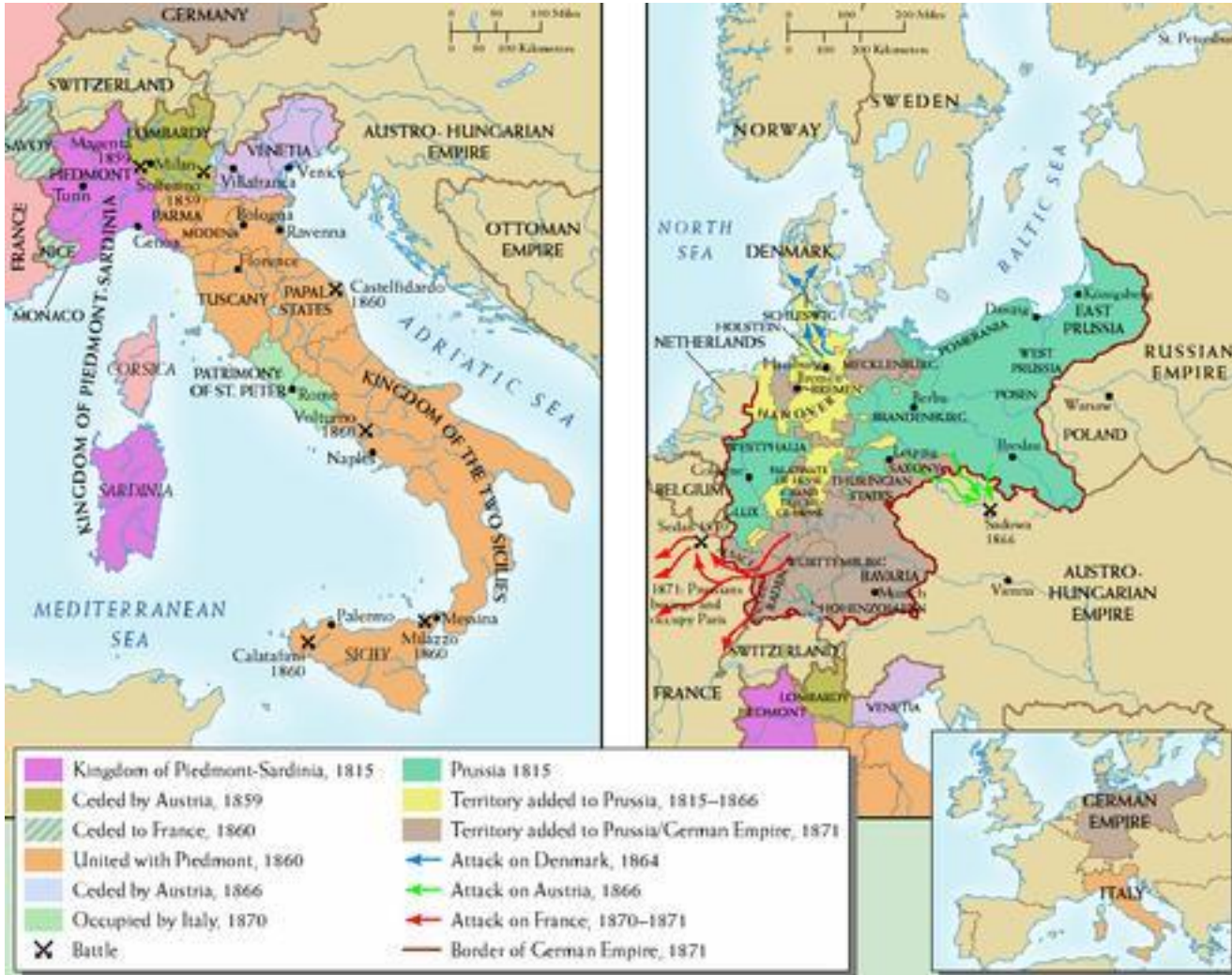


Aussenminister
Lord Castlereagh
1769-1822



Der Kongress versucht, die alte Ordnung wiederherzustellen mittels der Schaffung eines von den Grossmächten geleiteten Systems, in welchem Revolutionen verhindert werden sollten

Die Vereinigungen Italiens und Deutschlands



Definitionen

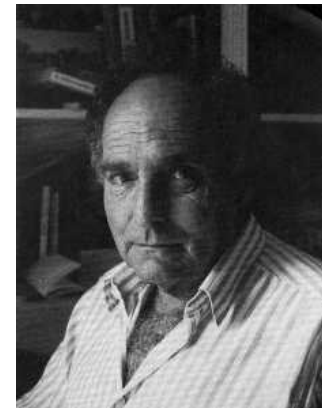
Die **Nation** „ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre, die also normalerweise die Tendenz hat, einen solchen aus sich hervorzutreiben“.

—*Max Weber*

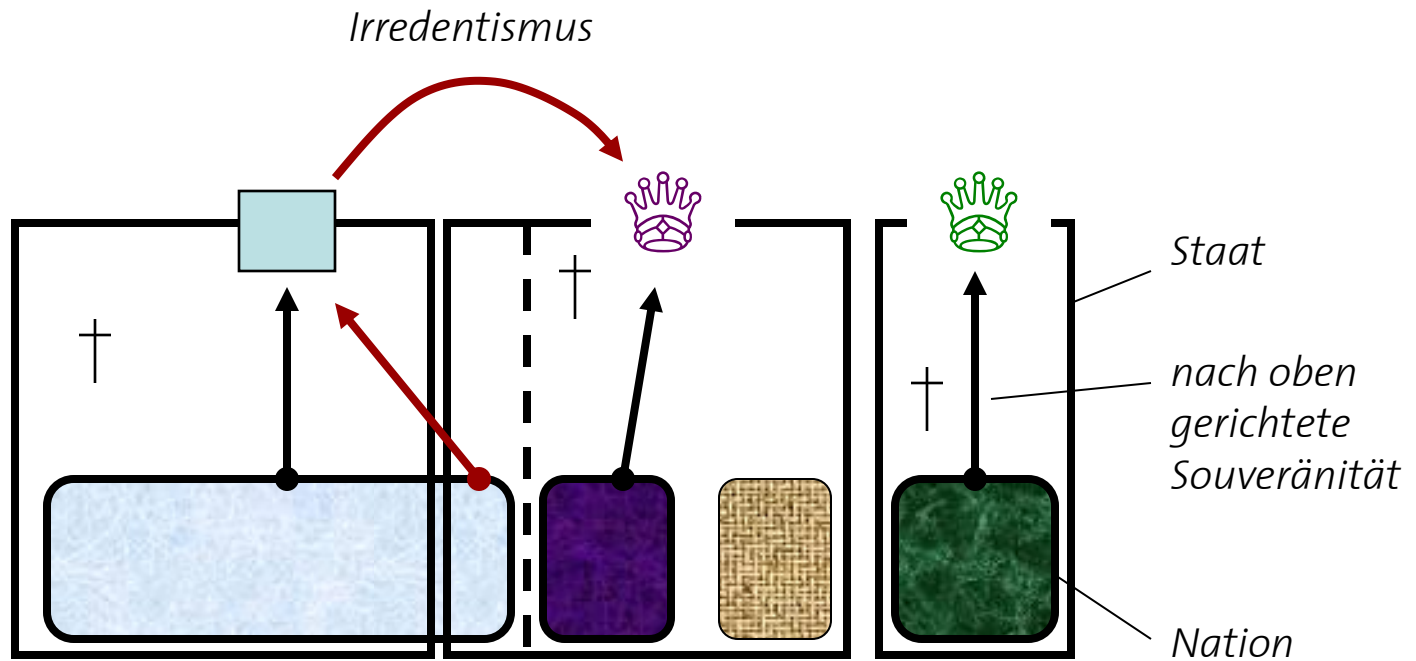


„Der **Nationalismus** ist ein politisches Prinzip, das aussagt, dass die politischen und nationalen Einheiten kongruent sein sollen.“

—*Ernest Gellner*



Nationalstaaten in der Ära des Nationalismus



Kriegsführung in der Ära des Nationalismus



„Von hier und heute geht eine neuen Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen.“

—Johann Wolfgang von Goethe
Schlacht von Valmy, 20. September 1792

La levée en masse

- Der Erfolg der *grande armée* hing von den folgenden Faktoren ab:
 - Grösse
 - Loyalität

In den Jahren nach
der Revolution transformiert
der Nationalismus den
Krieg

E.B.A. 111:55

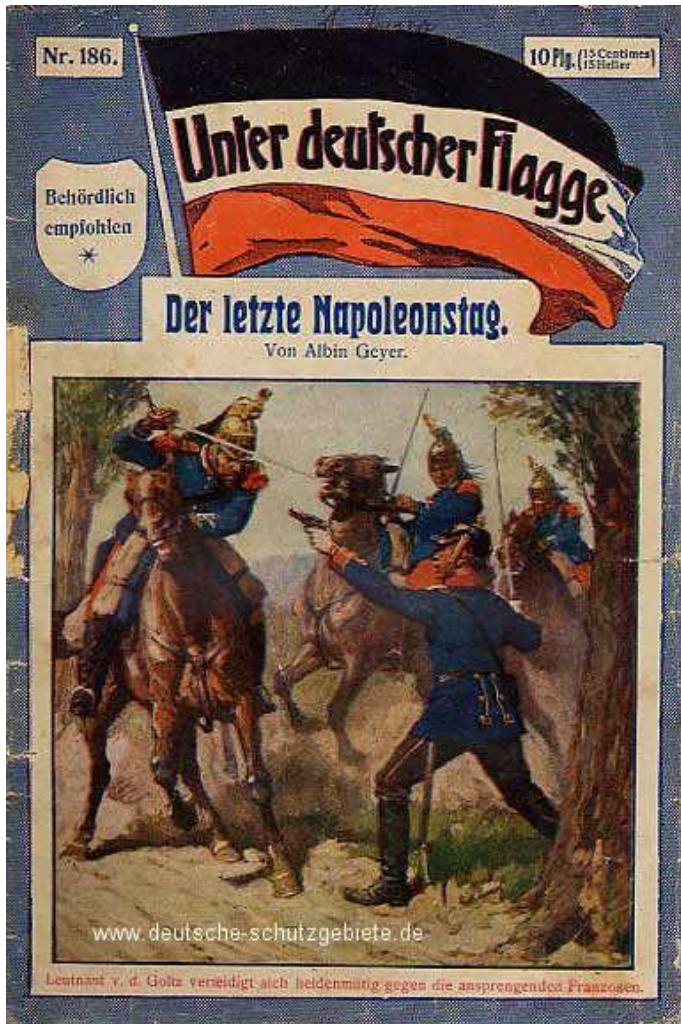


Carl von Clausewitz 1780-1831



- Clausewitz schreibt die Unterordnung des Militärs unter die politische Führung vor: der Krieg sei „*die blosse Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln*“
- Clausewitz erlebt und analysiert die Folgen der Französischen Revolution: diese führe zu einer neuen, unbegrenzten Kriegsführung, die das ganze Volk beteiligt

Propaganda nach dem deutsch-französischen Krieg



Auf beiden Seiten haben die Schulen als Propagandamaschinen gedient, um gegenseitige Feindbilder aufzubauen.



„Zum Frühstück nach Paris!“



Der Erste Weltkrieg 1914-1918

Der Krieg fängt mit nationalistischem Enthusiasmus an...

...aber eine ganze Generation wird in den Schützengräben vernichtet



Dies ist der totale Krieg, der mit der Demütigung Deutschlands in Versailles 1919 endet

Kriegsursachen: Erster Weltkrieg

***Faktoren, die
sich verändern***

Beispiele

<i>System- veränderung</i>	<i>Natur der Akteure</i>	<i>Imperien → Staaten</i>
<i>Systemische Veränderung</i>	Herrschaft innerhalb des Systems	Der Aufstieg und Fall von Grossmächten
<i>Interaktions- veränderung</i>	Prozesse zwischen Akteuren	Konflikt und Kooperation, Allianzen

—Robert Gilpin 1981